

Man tirfft sich immer zweimal und dann...

NejixTenten

Von Ne-ju

Kapitel 8: Eine ereignisreiche Nacht

Konnichi-wahhhaa^^

hier ist das nächste Kapi^^ leider auch net so lang... aber ich hoffe es gefällt euch^^
hab mir auch Mühe gegeben ^^

Es waren nun gut 7 Wochen vergangen seitdem Tenten bei Neji wohnte. Zum Anfang gab es immer wieder mal Streitereien, die sich dann aber mit der Zeit eingerenkt hatten. Nun führen die zwei jungen Leute ein friedliches Zusammenleben mit einander.

Nun ja mehr oder weniger...

„Neji!!“ ertönte die Stimme einer jungen Frau so laut, dass man sie in der ganzen Straße hören konnte.

„Hn?“ Neji war zu ihr ins Badezimmer getreten und sah sie fragend an.

Aber statt ihm zu antworten hielt Tenten ihm einen Stofffetzen hin, den er als sein T-Shirt von gestern identifizierte.

„Ich habe dir schon 1000-mal gesagt, dass du deine Sachen gefälligst aufräumen sollst. Ich räume dir doch nicht alles hinterher!“

„Tschuldigung...“ kam es nur genuschelt von Neji. Er nahm sein T-Shirt und räumte es dort hin, wo es hingehörte und zwar in die Waschmaschine.

Die Beiden hatten in der kurzen Zeit ein ziemlich gutes Verhältnis zueinander aufgebaut.

Selbst Neji sagte das Tenten für ihn eine gute Freundin ist.

„Tenten ich muss nun los.“ rief er ihr zu, nachdem er das T-Shirt verstaut hatte und nun an der Eingangstür stand.

Tenten kam aus der Küche schnell zu ihm gelaufen und drückte ihm seine Essenbox in die Hand.

„Viel Spaß beim Training und komm nicht wieder so spät nach Hause.“

Er nickte ihr dankend zu und war dann auch schon verschwunden.

Auch Tenten trainierte täglich und Lee unterstützte sie dabei eifrig. Tsunade hatte ihr zwar angeboten sich um die Kinder im Dorf zu kümmern, als eine Art Kindergärtnerin

aber schon nach ein paar Probestunden musste Tenten sich eingestehen dass sie den kleinen Nervensägen einfach unterlegen war.

Gegend Abend, als Neji wieder nach Hause kam, fand er sie im Wohnzimmer vor, wie sie wieder in ihrem Buch las.

„Wie war das Training?“ fragte er, lies sich in seinen Chefsessel sinken und musterte sie.

Sie war wirklich hübsch musste er sich eingestehen. All die Wut, die er auf sie hatte war verfolgen und jetzt sah er in ihr eine gute Freundin... seine einzige Freundin.

Aber ihn den letzten Wochen hatte sich tief in seinem Inneren Etwas verändert. Er wurde ziemlich besitztergreifend wenn es um seine Mitwohnerin ging.

Er hasste es, wenn sie sich abends mal mit Ino und Hinata traf um dann durch die Straßen zu ziehen oder wenn sie sich mal mit einem anderen männlichen Wesen als mit ihm auf der Straße zeigte. Selbst wenn sie einfach nur mal mit Lee Essen ging wollte er sie am liebsten festhalten und ihr sagen sie solle doch bei ihm bleiben.

Er hatte es sogar schon einmal fertig gebracht ihr zu folgen. Und hätte der Typ, mit dem sie an dem Abend aus war, auch nur für eine einzige Sekunde seine Hand an Tenten angelegt, dort wo seine Griffeln nichts zu suchen hätten... hätte Neji geschworen ihm sofort mit seinen Byakugan bekannt zu machen.

Doch lies er sich all diese Gefühle nicht anmerken. Immerhin war er ein Hyuga und so benahm sich absolut keiner.

„Anstrengend“ beantwortete Tenten ihm seufzend seine Frage, schlug ihr Buch zu und sah zu Neji „ich bin total aus der Übung“

Darauf hin herrschte ein kurzes Schweigen, das dann aber von Tentens Stimme durchbrochen wurde.

„Nun ja...ähm das Essen steht auf dem Küchentisch. Guten Appetit.“ Mit diesen Worten stand die junge Frau auf und machte sich dran zu gehen.

„Wo willst du hin?“ misstrauisch schauten sie zwei weiße Augen an.

„Ich muss noch mal weg“ sagte sie entschuldigend.

„Jetzt noch? Ist es nicht etwas spät?“

Tenten hasste es wenn er sie so ins Verhör nahm fast so als wäre er ihr Vater.

„Ja .. ich ... hab noch was zu erledigen“ antwortete sie zögerlich und verlies dann auf schnellsten Weg das Haus.

Die Zeit verging aber Tenten kehrte nicht zurück. Draußen war schon die Nacht herein gebrochen und langsam aber sicher machte sich Neji Sorgen.

Es war einfach untypisch für sie dass sie mitten in der Woche noch so lange aus war.

Ohne auch noch einen Gedanken daran zu verschwänden, weiter auf sie zu warten, schnappte er sich seine Jacke und machte sich auf die Suche nach ihr.

Als erstes führte sein Weg zu Hinata, da sie eine gute Freundin von Tenten war. Dort würde er sie vielleicht finden, aber das einzige was er vorfand waren Hinata und Kiba, die wohl was zu besprechen hatten.

Anschließend ging er zu Ino, in der Hoffnung Tenten dort zu finden. Aber auch Ino konnte ihm nicht sagen wo sich die junge Frau aufhielt.

Planlos lief er durch die Straßen und suchte das ganze Dorf und deren Umgebung ab. Dann ... auf einen Hügel fand er sie, wie sie im Gras saß und auf das Dorf nieder sah.

„Was machst du denn hier?“ seine Stimme zerriss die Still und Tenten zuckte

erschrocken zusammen, drehte sich aber nicht nach Neji um.

„Nüschts“ nusichelte sie nur, zog ihre Knie an und schlang die Arme darum.

„Es ist kalt. Los komm hier draußen holst du dir den Tod.“

Tenten schwieg und lies einen traurigen Blick über das Dorf gleiten.

„Tenten.“ Neji stand nun neben ihr und seine Stimme wurde lauter.

„Wenn isch sterbe...sag mirsch Neschji... wenn würde dasch intereschieren ...niemand... keiner würde darübersch trauern.“

Neji zog eine Augenbraue hoch. „Tenten hast du getrunken?“

Schweigen...

„TENTEN!“ langsam fing er an wütend zu werden.

„Bisschen...“ kam es von der jungen Frau, doch als sie den tödlichen Blick merkte, den Neji ihr zu warf, fügte sie noch hinzu: „Esch war nu ein Bescher Sake.“

Sie vernahm ein Seufzen, dann lies sich Neji neben ihr ins Gras sinken, legte ihr aber davor noch seine Jacke um die Schultern.

„Was ist vorgefallen?“ fragte er und versuchte ihr dabei in die Augen zu schauen, was aber ziemlich schwer viel, da sie den Blickkontakt zu ihm mied.

„Wasch scholl vorgefallen sein?“ entgegnete sie ihm mit einen Grinsen.

„Hör zu Tenten“ Neji versuchte seine Stimme im Zaun zu halten, er wollte sie nicht anschreien und er wollte auch nicht das sie die Sorgen aus seiner Stimme hörte, die er sich grade um sie machte, „das hier ist nicht die Tenten die ich kenne also was ist los?“ Er suchte weiter ihren Blick, doch sie wich ihm aus.

„Es ist nichts.“ Sagte sie nun klar und deutlich fügte dann aber noch mit einem Grinsen hinzu, „auch Sake?“

Und hielt dem nun verdutzt guckenden Hyuga eine schon halb leere Sakeflasche vor die Nase.

„Verdammt Mist Tenten“ schrie Neji nun los, als er seine Fassung wieder gefunden hatte. „kannst du mir denn nicht sagen was los ist?“ Durch das plötzliche losfluchen von Neji erschrak Tenten sosehr, das sie die Flasche los lies. Diese kullerte den Abhang, des Hügels, hinunter ins Dorf.

„Der schöne Sake“ murmelte Tenten traurig.

„Los wir gehen nun nach Hause.“ Neji stand auf und zog Tenten, ohne auf ihre Widersprüche zu hören, auf die Beide. Sie wackelte und drohte wieder ins Gras zu fallen. Schnell schlug Neji einen Arm um ihre Taille und versuchte sie auf den Beinen zu halten.

Schweigend gingen sie nebeneinander her. Neji schweigend, weil er sich nicht noch mal in Ton vergreifen wollte, es ihm aber grade schwer fiel seine Monoton Stimme zu benutzen, außerdem würde sie sich wahrscheinlich morgen an so gut wie gar nichts erinnern, also doch lieber bis morgen mit der Standpauke warten.

Tenten schwieg, weil sie nun ja... damit beschäftigt war einen Fuß vor den anderen zu setzten, nicht all zu oft das Gleichgewicht zu verlieren und dann mit samt Neji in irgendwelchen Büschen zu landen.

Als sie vor der Haustür standen erhob Neji wieder die Stimme.

„ Du gehst sofort duschen und dann wird geschlafen.“

Er zog sie langsam mit ins Haus. Tenten sah auf und schaute in seinen weißen Augen.

>waren die schon immer so wundervoll< fragte sie sich.

Dann trat ein noch nie gesehenes Funkeln in ihre rehbraunen Augen und ein freches Grinsen bildete sich auf ihren verführerischen Lippen. Diese hätte Neji jetzt am liebsten mit den seinen verschlossen.

>Wer weiß vielleicht erinnert sie sich morgen nicht mehr daran.< schoss es ihm durch

den Kopf. >aber das wäre nicht fair<

Sich aus ihrer Trunkenheit ein Vorteil zumachen... davon hielt er nun wirklich nichts, auch wenn dieses Angebot sehr verführerisch war.

Er schüttelte den Kopf, wand sich von ihr ab und marschierte ins Wohnzimmer, wo er schon, kurz bevor er sie suchen gegangen war, sein Nachtlager aufgebaut hatte.

Tenten torkelte ihm nach.

„Mensch Tenten geh duschen und dann wird geschlafen.“ Sagte er genervt, drehte sich um und sah ihr in die Augen, die nun verführerisch anschauten.

„Ach weißt du das duschen können wir doch überspringen.“ Verwundert schaute Neji sie an, doch ehe er begriff, was sie grade gesagt hatte, schubste sie ihn nach hinten und er landete rückwärts auf dem Sofa. Ohne zu zögern setzte sie sich auf ihn.

„Tenten was soll das nun wieder?“ nun hatte er endgültig all seinen Blockaden abgelegt und schaute sie nur noch total geschockt an.

„Ach komm schon du möchtest es doch auch.“

Auf ihren Wangen hatte sich ein rosa Schimmer gelegt.

„Du hast eindeutig zu viel getrunken und...“ er verstummte. Tenten hatte sich zu ihm runter gebeugt und fing nun langsam und vorsichtig an seinen Hals mit Küssen zu bedecken.

>Verdammt sie raubt mir echt noch meinen Verstand. < fluchte er innerlich und dann entwich seiner Kehle ein leises Seufzen. Immerhin war auch der liebe Neji Hyuga nur ein Mann, der auch nicht gegen die Waffen einer Frau ankam.

„Hör jetzt auf damit und geh duschen oder schlafen... aber in deinem Zimmer!“ er raffte seine allerletzte Kraft zusammen um diese Worte los zu werden.

>wenn sie jetzt nicht aufhört< dachte Neji panisch >dann kann ich für nichts mehr garantieren<

Tenten hatte währenddessen sein Oberteil aufgeknüpft und lag nun mit ihrem Kopf auf seinen freien Oberkörper.

„Tenten?“ leicht hob Neji den Kopf an und sah das ihre Augen geschlossen waren. Sie atmete regelmäßig ein und aus, was ihn darauf schließen lies, das sie eingeschlafen war.

Er strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht und lies sich seufzend nach hinten sinken.

Neji schloss eine Arme um das zierliche Mädchen, das auf ihm lag und schloss nun auch die Augen. Doch fand er keinen Schlaf. Er konnte sich einfach nicht erklären was Tenten soweit gebracht hatte, das sie so tief sinken würde. Während er sich weiter den Kopf über sie zerbrach überkam auch ihn die Müdigkeit und er schlief langsam ein.

so das wars dann auch schon ^^

es hat leider etwas gedauert, weil ich noch ein einem OS gearbeitet hab der nun auch on ist

link:

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/254951/149956/>

DANKE AN ALLE DIE MIR DA EIN KOMMIE GELASSEN HABEN ^^*knuff*

Nun ja auf jeden fall hoff ich doch mal das euch das Kapi gefallen hat.. ich versuche so

schnell es geht weiter zu schreiben

hab euch alle ganz doll lieb
Bis demnächst^^
cucuu eure Ne-ju